

blickpunkt ■

SPÖ *Blickpunkt Marbach -
Informationsblatt der SPÖ*



COVID-19
Coronavirus

Was ist zu tun?

Die COVID-19 Situation fordert diese Frage wollen wir hier dadurch eine Infektion von uns allen einen Beitrag. beantworten. Es handelt sich vermeiden kann und vielleicht ein Eigenverantwortung und soziales dabei um Maßnahmen, die Leben retten kann? Warum Verhalten ist gefragt. Doch was teilweise vielleicht übertrieben, nicht? bedeutet das, was ist zu tun? wirken, aber hey, wenn man

1. Das Zuhause sollte nur mehr aus drei Gründen verlassen werden:

- a. Arbeit, die nicht von zu Hause erledigt werden kann
- b. Unaufschiebbare Besorgungen wie Lebensmittel oder Medikamente
- c. Hilfe für andere, die das Haus nicht verlassen können

2. Schutzmaßnahmen:

- a. Verlassen sie das Haus / die Wohnung nur mit Mund-/Nasenschutz
- b. Waschen sie sich mehrmals täglich für mindestens 30 Sekunden die Hände mit Seife und / oder desinfizieren sie sich die Hände mehrmals täglich
- c. Halten sie immer und überall 2 Meter Abstand zu Personen, die nicht mit ihnen in einem Haushalt leben
- d. Bitten sie Kontaktpersonen ebenfalls Abstand zu halten und eine Maske zu tragen
- e. Tragen sie denselben Mundschutz nur solange er nicht komplett durchfeuchtet ist, dann ist er nämlich wirkungslos.

Halten sie sich auch an diese Maßnahmen, wenn sie bei sich zu Hause sind und Freunde zu Besuch kommen. Vor allem auch

die Jugend möchten wir bitten, die Situation ernst zu nehmen, ihr schützt damit eure Eltern oder Großeltern. Auch wenn man nur wenige erkrankte Menschen

sieht, es gibt sie und die Krankenhäuser werden immer voller!

Bleiben Sie gesund!

Vorwort



GR Ewald Schweiger
Ortsvorsitzender

Liebe Marbacherinnen!
Liebe Marbacher!

Wie auf der Titelseite bereits behandelt, spitzt sich die COVID-19 Situation weiter zu. Wir alle sind nun gefordert, mit viel Selbstdisziplin die Maßnahmen, die bereits angeordnet wurden und die, die da wohl noch kommen werden, umzusetzen und durchzuhalten. Die Regierung ist gefordert, einerseits die Infektionszahlen einzudämmen und gleichzeitig die Arbeitsplätze zu erhalten. Je

striker wir alle die Maßnahmen einhalten, umso eher kann es zu einer Wiederbelebung des sozialen Lebens und der Wirtschaft kommen.

Ich bitte Sie daher, **bleiben sie zu Hause und rufen sie 1450**, sobald sie sich krank fühlen oder Erkältungssymptome haben. **Desinfizieren Sie sich die Hände**, wenn sie das Haus verlassen oder wieder nach Hause kommen. **Tragen sie den Mund- und Nasenschutz**, wenn sie das Haus verlassen und andere Personen treffen.

Diese einfachen Maßnahmen sollten einfach zu erfüllen sein. Sie tragen dann in jedem Fall dazu bei, das soziale Leben so schnell wie möglich wieder anlaufen lassen zu können.

Aufgrund einiger Nachfragen möchte ich hier ein letztes Mal zur vergangenen Gemeinderatswahl und den Ereignissen davor und danach Stellung nehmen.

Nachdem am 26. Jänner die SPÖ Marbach zwar die Gemeinderatswahl gewinnen konnte, allerdings die absolute Mehrheit knapp verfehlte, wurde die ÖVP Marbach umgehend zu Gesprächen eingeladen, um gemeinsam den Erfolgsweg der Gemeinde Marbach weiter zu gehen. Wochenlang blieben unsere Anrufe und schriftlichen Einladungen allerdings unbeantwortet. Aus den Medien haben wir dann erfahren, dass es eine Koalition der ÖVP mit der FPÖ Marbach geben werde. Ich möchte an dieser Stelle die seither immer wieder auftauchenden Gerüchte aufklären, die SPÖ Marbach hätte zu viele Forderungen an die ÖVP gestellt, wodurch nichts Anderes als eine Zusammenarbeit von ÖVP und FPÖ möglich gewesen wäre. Das entspricht nicht den Tatsachen, es fanden, wie schon erwähnt, gar nicht erst Gespräche statt!

Bleiben Sie gesund!

Verein Soziales Marbach

Leider wurde von der neuen Gemeindeführung die Unterstützung für den Verein Soziales Marbach nicht verlängert. Nach einem schriftlichen Ansuchen zur weiteren Unterstützung wurde ich lediglich aufgefordert alle bisher zur Verfügung gestellten Lagerflächen zu räumen und den

Vereinssitz vom Gemeindeamt zu einer anderen Adresse zu verlegen. Ich werde versuchen, den Verein weiter zu führen, allerdings können keine Pflegebetten mehr zur Verfügung gestellt werden. Bis auf weiteres werden keine weiteren Mitgliedsbeiträge mehr

eingehoben. Für Fragen zu Antragstellungen von Pflegegeld, Pflegeheimanträgen oder Pflegefragen im Allgemeinen, stehe ich ihnen gerne auch weiterhin als ehrenamtlicher Sozialombudsmann der Volkshilfe Niederösterreich zur Verfügung.

Kinderfreunde Marbach



Gerlinde Mikschovsky
Geschäftsf. Gemeinderätin

Eigentlich sollte es für die Kinderfreunde Marbach heuer ein besonderes Jahr werden. Nun ist es das zwar auch, aber leider nicht in dem gedachten positiven Sinne. Die Feierlichkeiten zu unserem 10-jährigen Jubiläum haben wegen der Corona Krise nicht wie geplant stattfinden können und auch insgesamt mussten traditionelle Veranstaltungen wie etwa der Ferien(s)pass oder unser Bezirkssommerlager abgesagt werden. Zu Beginn des Jahres



konnten wir noch einige Veranstaltungen durchführen, wie z.B. das Musiktheater Showstoppers Kids4Kids die im Jänner auf unsere Einladung hin, das Publikum mit ihrer fantastischen Show begeisterten. Auch der Fasching konnte noch ausgelassen gefeiert werden. Der Kindermaskenball am Faschingssonntag war gut besucht und das Programm

sorgte bei Groß und Klein für Spaß und Unterhaltung. Am Faschingsdienstag nahmen die Kinderfreunde als Asterix und Obelix und ihre kleine widerspenstige Gemeinschaft am Faschingsumzug in Marbach teil. Unser El-Ki-Treff (Eltern-Kind-Treffen) konnte 1x durchgeführt werden und in der Volksschule Marbach stellten wir den Schülerinnen und Schülern im März eine gesunde Jause zur Verfügung.

Dann kam Corona und zwang uns alle in den Lockdown. Eine schwere Zeit. Mit Bastel- und Spielanleitungen sowie Gute-Nacht-Geschichten versuchten wir online auf unserer Facebook Seite ein bisschen Abwechslung und Unterhaltung zu bringen. Eine Schlange mit bunt bemalten Steinen wurde von uns an der Donaulände begonnen und die Marbacher Kinder bastelten



blickpunkt ■

fleißig daran weiter. Mittlerweile ist sie zu einer beachtlichen Länge herangewachsen.

Im September konnte der geplante Familienausflug der Kinderfreunde NÖ in die Erlebnispark Kittenberger mit einem sicheren, eigens dafür erstellten Corona-Konzept stattfinden. Marbach war mit 34 Personen dabei und es war ein wundervoller Tag! Die Kinder und auch die Erwachsenen hatten Spaß und es tat so gut, wieder einmal ein bisschen Zeit in der Gemeinschaft zu erleben.

Kürbisschnitzen mal anders gab es zu Halloween – wir teilten Kürbisse und eine kleine



Aufmerksamkeit aus und die Kinder schnitzten zu Hause lustige Kürbisgesichter.

Leider wird auch in nächster Zeit unsere weitere Arbeit durch das hohe Infektionsrisiko und die dadurch notwendigen strengen

Abstands- und Hygieneverordnungen sehr eingeschränkt möglich sein. Wir bemühen uns aber und suchen weiter nach Möglichkeiten trotz der Krise ein bisschen Normalität zu ermöglichen. Unsere Aktionen und unser Programm finden sie auf der Facebook Seite der Kinderfreunde Marbach: <https://www.facebook.com/Kinderfreunde.Marbach> - diese ist immer aktuell und auch ohne Facebook Profil frei zugänglich.

Bitte bleiben sie uns treu und unterstützen sie uns weiter – aber vor allem: Bleiben sie gesund!

Ihre Kinderfreunde Ortsgruppe Marbach



Marbach
an der Donau

Bericht aus dem Gemeinderat



Karl Zimmerl
Geschäftsf. Gemeinderat

Auch zur Zeit der Pandemie sind einige Entscheidungen im Gemeinderat zu treffen. Die Sitzungen werden unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes im Festsaal abgehalten. Es wurden in den letzten drei Sitzungen folgende wesentliche Punkte beschlossen.

- Beschlussfassung der Resolution der SPÖ-Marbach „Kommunaler Rettungsschirm für Städte und Gemeinden“ damit die Gemeinde auch durch den drohenden finanziellen Verlust

(Kommunalabgaben, Ertragsanteile des Bundes) weiterhin handlungsfähig bleibt.

- Durch den seit Jahren selbst auferlegten Verzicht auf Einsatz von Pestiziden in der Unkrautvernichtung im öffentlichen Raum, wurde der Weg für die Auszeichnung als „Natur im Garten“ Gemeinde bereitet.

- Der Pachtvertrag für den Spielplatz in Auratsberg wurde um fünf Jahre verlängert.

- Für die Freiwillige Feuerwehr Marbach wurde beschlossen, dass die Gemeinde die Kosten für die Ausbildung von zwei C-Führerscheinern übernehmen wird, damit jederzeit die Einsatzbereitschaft des Löschfahrzeuges gegeben ist.

- Für den Sportverein SV Gottsdorf-Marbach-Persenbeug wurde eine zusätzliche Förder-

ung, durch die Corona bedingten Zuschauerverbotes, von 600 Euro beschlossen.

- Die Mitgliedschaft am Regionalen Entwicklungsprogramm wurde bis 2027 verlängert. Durch diese Mitgliedschaft konnten viele Projekte in der Gemeinde (wake up Marbach – Jugendprojekt, Runners Fun, div. Touristische Projekte, ...) und der Region durch die Fördergelder der EU finanziert werden.

Es stehen in den kommenden Wochen, Monaten und Jahren viele Herausforderungen in der Gemeinde an. Die SPÖ-Marbach an der Donau ist immer bereit, konstruktiv im Sinne der Marbacherinnen und Marbacher ihren Beitrag in der Gemeinde zu leisten.

„Gemeinde-Milliarde“ der Regierung ist keine!



GR Johannes Kamleitner

Die türkis-grüne Regierung stellt den Gemeinden zwar ein Paket von einer Mrd. Euro zur

Verfügung – doch „diese Milliarde ist keine“! Gemeinden haben gar nicht die finanziellen Möglichkeiten, diese „Geistermilliarde“ in Anspruch zu nehmen, da diese nur als sog. Kofinanzierung für neue Projekte gedacht ist, wobei die Gemeinden 50% der Kosten selbst aufbringen müssen. Viele Gemeinden können sich das (gar) nicht mehr leisten, da sie schon

mit der Aufrechterhaltung der wichtigsten Leistungen zu kämpfen haben. Durch sinkende Ertragsanteile wird auch dies künftig nur mehr schwer möglich sein..... (für unser Marbach wurden im Vergleichszeitraum 01-10 zum Vorjahr heuer rund 102.000,- Euro weniger überwiesen)

Ein altes Sprichwort sagt ja: „ohne Göd ka Musi“!

Tag gegen Armut: Kinderarmut abschaffen



Charlotte Zimmerl
Gemeinderätin

Der 17. Oktober ist der Welttag zur Überwindung der Armut. Mit einer Aktion machte die Volkshilfe Bezirk Melk darauf aufmerksam.

Am heurigen „Tag gegen Armut“ rückt die Volkshilfe wiederholt die Kinderarmut in Österreich in den Fokus. Jedes 5. Kind ist von Armut betroffen, auch in Niederösterreich. Die Volkshilfe will eine starke Stimme für soziale Gerechtigkeit sein!

„Kinder aus armutsgefährdeten Familien haben dreimal so oft Probleme in der Schule. Sie werden ausgegrenzt, sind öfter krank und spüren die Sorgen der Eltern“, erklärt der Präsident der Volkshilfe Niederösterreich Ewald Sacher. „Eine Spaltung der Gesellschaft beginnt schon im Kindergarten und in der Schule. Kinder aus armutsbetroffenen

Familien, Kinder von Eltern mit niedrigem Schulabschluss haben von Haus aus deutlich geringere Aufstiegschancen.

Bildungsungerechtigkeiten sind für unsere reiche Gesellschaft eine Schande“, so Sacher, „wir müssen Kinderarmut abschaffen. Das ist unser Ziel!“

„Die Coronakrise wird ihr Übriges tun und der finanzielle Druck steigen“, erläutert der Geschäftsführer der Volkshilfe Niederösterreich Gregor Tomschizek, „wir müssen allen Kindern einen fairen Start in ihr Leben ermöglichen, ihnen zuhören und eine starke Stimme für soziale Gerechtigkeit sein.“



Sie können die Aktion mit einer Spende unterstützen: <https://www.kinderarmut-abschaffen.at>

Equal Pay Day

Frauen in Österreich verdienen für die gleiche Arbeit im Schnitt um 19,3 Prozent weniger als Männer. Zum Equal Pay Day fordern die SPÖ-Frauen: „Frauen verdienen 100 Prozent!“ Sie dürfen jetzt in der Krise nicht vom Arbeitsmarkt verdrängt werden.

In der momentanen Krisensituation sind Frauen doppelt und dreifach gefordert. „Sie sollen alles gleichzeitig bewältigen. Sie sind es, die oft einspringen, wenn einzelne Schulen oder Klassen schließen oder die Betreuung und Pflege in der Familie nicht gewährleistet werden kann. Wir müssen alles tun, um Frauen zu stärken!“, macht unsere Vorsitzende und Klubobfrau Pamela Rendi-Wagner bei einer Straßenaktion der SPÖ-Frauen deutlich.

Frauen nicht vom Arbeitsmarkt verdrängen

Gerade für Alleinerzieherinnen ist diese Situation besonders schwierig.

Bundesfrauenvorsitzende

Gabriele Heinisch-Hosek fordert: „Frauen dürfen jetzt nicht aus dem Arbeitsmarkt gedrängt werden! Bei unseren Aktionen in ganz Österreich sammeln wir Forderungen an Frauenministerin Raab. Denn die Bundesregierung kümmert sich viel zu wenig um die Sorgen der Frauen!“



Wir fordern:

- KV-Mindestlohn von 1.700 Euro steuerfrei
- verkürzte Vollzeit und Halbe/Halbe in der Familie
- 50 Prozent der AMS-Mittel für Frauen, Umschulungs- u. Weiterbildungsangebote
- Lohntransparenz nach dem Vorbild Islands
- einen raschen Ausbau der ganztägigen Kinderbetreuung.
- Bessere Arbeitsbedingungen für Frauen

„Es kann nicht sein, dass die Krise am Rücken der Frauen ausgetragen wird. Die Corona-Pandemie hat deutlich gezeigt, dass die Arbeit der Leistungsträgerinnen unterbezahlt ist und es für die Menschen, die unser

Land am Laufen halten, bessere Arbeitsbedingungen und faire Arbeitszeiten braucht“, sagt die Vorsitzende der SPÖ-Bundesratsfraktion und ÖGB-Frauensprecherin Korinna Schumann.

Langer Weg zur Lohngleichheit

Die Lohnunterschiede sind in den Bundesländern sehr unterschiedlich, in Vorarlberg etwa doppelt so hoch wie in Wien. Der Equal Pay Day fällt dieses Jahr in Wien auf den 11. November, also zwei Tage später als letztes Jahr. „Das ist einerseits eine erfreuliche Entwicklung, zeigt uns aber auch, dass das Schließen der Lohnschere in Österreich immer noch ein langer Weg ist, auf dem auch die Bundesregierung endlich handeln muss“, fordert die Wiener Frauenvorsitzende Marina Hanke.

Mehr Infos unter: frauen.spoe.at





Mathias Schweiger

Sozialistische Jugend: Gründung Ortsgruppe in Marbach

Im Juli wurde eine neue Ortsgruppe der Sozialistischen Jugend in Marbach/Donau gegründet. Die neuen Mitglieder sind motiviert und freuen sich schon darauf, für die Interessen der örtlichen Jugend einzutreten.

„Gerade nach dem Corona-Lockdown war es uns wichtig den Jugendlichen ein spannendes und politisches Programm zu bieten. Wir haben den Sommer ideal genutzt, um für bunte Abwechslung zum grauen Quarantäne Programm zu sorgen. Natürlich alles mit einem Meter Abstand.“, meint der neue Vorsitzende Mathias Schweiger und zeigt sich motiviert. Die Marbacher Jugendlichen haben in den Sommerwochen mehrere Aktivitäten organisiert, darunter etwa ein Freiluftkino, ein Bubble Soccer Turnier und ein Lehrlingstreffen. „Es ist natürlich schwierig in der aktuellen Situation größere Events zu planen, aber mit unserem kreativen Team werden uns mit Sicherheit einige Aktivitäten einfallen.“, so Schweiger weiter. Besonders einsetzen möchte sich die Ortsgruppe für einen konsumfreien Jugendraum in der



Gemeinde. „Als Jugendlichen fehlt uns in Marbach teilweise der Platz, im Sommer ist das natürlich mit dem Freibad und der Donaulände kein so großes Problem, aber im Winter oder bei Schlechtwetter haben wir kaum Möglichkeiten. Wir werden uns deswegen aktiv für einen Jugendraum einsetzen!“, präsentiert der neue Vorsitzende das erste große Projekt. Die Landesvorsitzende der Sozialistischen Jugend Melanie Zvonik ist begeistert von der neuen Ortsgruppe. „Ich bin froh eine so motivierte neue

Ortsgruppe in der SJ Familie begrüßen zu dürfen. Die SJ Marbach/Donau hat super Forderungen und wird mit Sicherheit ein spannendes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellen. Ich freue mich vor allem sehr, dass das politische Interesse trotz Corona erhalten geblieben ist und sich so eine motivierte Truppe gefunden hat, um für die Interessen der Marbacher zu kämpfen.

Mehr Infos unter: www.sjoe.at